

## **Kurzvita**

Studium der Soziologie und der Politikwissenschaften an der Philipps-Universität Marburg, der Georg-August-Universität Göttingen und an der Universität Gh Kassel, Abschluss (M.A.) Februar 1991.

1987 - Sept. 1991: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe für Angewandte Soziale Gerontologie (ASG) an der Universität-Gh Kassel in Forschungsprojekten zu Familienbeziehungen im Alter und Pflegebedürftigkeit.

Oktober 1991 - Febr. 1992: Wissenschaftliche Mitarbeiterin der Forschungsgesellschaft für Gerontologie e.V. (Dortmund) in der Abteilung "Forschung und wissenschaftliche Modellbegleitung", Schwerpunkte: Sozialberichterstattung, Ehrenamt.

März 1992 - April 1996: Wissenschaftliche Mitarbeiterin im Fach Soziologie des Fachbereichs Gesellschaftswissenschaften, Philosophie und Theologie, Universität Dortmund.

**Promotion (Dr. phil.) am 7.2.1996** mit summa cum laude. Thema: "Ökonomie der Moral. Der Konflikt zwischen familiärer Pflege und Beruf aus handlungstheoretischer Perspektive."

Febr. - Juli 1999: Mitarbeiterin der Redaktion der "Soziologie", Forum der Deutschen Gesellschaft für Soziologie unter Leitung von Prof. Johannes Weiss, Universität Kassel.

Aug. 1999 - Juli 2001: Wissenschaftliche Angestellte beim Staatsinstitut für Familienforschung (ifb) der Universität Bamberg.

Aug. 2001 - Juli 2003: Wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Lehrstuhl für Gesellschaftsvergleich, Institut für Soziologie der Friedrich-Schiller-Universität Jena.

Nov. 2003 - Sept. 2007: Post-Doc am Lehrstuhl für Sozialstrukturanalyse an der Universität Hamburg, Institut für Soziologie.

**Habilitation am 8.6.2006** an der Universität Hamburg. Thema: "Solidarität unter Fremden." Venia legendi: Soziologie.

Seit Oktober 2007: Professur für Soziologie mit dem Schwerpunkt Sozialpolitik an der Universität Trier, Fachbereich IV, Abteilung Soziologie.

## **Sonstige akademische Tätigkeiten**

Mitglied der Deutschen Gesellschaft für Soziologie (DGS) und der European Sociological Association (ESA).

Sprecherin des Vorstandes der Sektion "Sozialpolitik" der Deutschen Gesellschaft für Soziologie von 2012 bis 2016.